

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Kreistagsfraktion Mettmann



SPD-Kreistagsfraktion \* Kreishaus \* 40806 Mettmann

An den Vorsitzenden  
des Kreisausschusses  
Landrat Thomas Hendele

Geschäftsstelle:  
40822 Mettmann  
Düsseldorfer Straße 26  
Tel: 02104 - 99-2982  
Fax: 02104 - 99-5982  
[spd.fraktion@kreis-mettmann.de](mailto:spd.fraktion@kreis-mettmann.de)

- im Hause -

Donnerstag, 16. April 2020

Betr.: Kreisausschuss am 4. Juni 2020

Hier: Antrag SPD-Fraktion „Einsatz von Brennstoffzellenzügen auf der S28“

Der Kreisausschuss-Ausschuss möge beschließen:

***Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr aöR und Regiobahn GmbH werden gebeten, den Einsatz von Brennstoffzellenzügen anstelle von Elektrofahrzeugen auf der S28 zu prüfen.***

Begründung:

Die Regiobahn setzt aktuell ausschließlich dieselelektrische Triebwagen der Bauart Talent ein. Grundsätzlich sind als Nachfolgemodelle der jetzt eingesetzten dieselbetriebenen Talentzüge Fahrzeuge mit drei Antriebsarten denkbar: vollelektrifizierte Fahrzeuge, elektrische Fahrzeuge, die streckenweise mit Oberleitungsstrom oder mit von Diesel gespeisten Batterien oder mit Wasserstoff betrieben werden.

Die Elektrifizierung von Bahnstrecken ist kapitalintensiv und lohnt sich vor allem dort, wo schwere und schnellfahrende Züge zum Einsatz kommen. Der Platzbedarf entlang elektrifizierter Strecken ist flächenintensiv, z.B. wegen der Aufstellflächen der Masten, des notwendigen zusätzlichen Sicherheitsabstands zur Vegetation etc. und unter klimapolitischen Aspekten als kritisch zu betrachten. Zudem bedingen sturmbedingte Einschränkungen des Schienenverkehrs, etwa durch umgeworfene Bäume, bei Oberleitungen deutlich höhere Verkehrsausfallzeiten als oberleitungsfreie Strecken.

Da die geplante Elektrifizierung des östlichen Astes der Regiobahn von Mettmann nach Wuppertal aktuell ohnehin ins Stocken gekommen ist, macht es jetzt Sinn, die drei vorgenannten Antriebsarten ergebnisoffen neu zu überdenken.

Aufgrund der rasanten Entwicklung der Wasserstofftechnologie sind Brennstoffzellenzüge wie der Coradia iLint der Fa. Alstom heute bereits einsatzbereit. Da der Markt für wasserstoffbetriebene Fahrzeuge künftig rasch wachsen könnte, wird sich die Nachfrage entsprechend entwickeln. Daher ist eine zeitnahe Entscheidung über die Antriebsart der künftigen Fahrzeuge der Regiobahn zwingend notwendig, um bei einer Entscheidung für Wasserstoffzellenfahrzeuge nicht auf Lieferverzögerungen zu stoßen.

gez. M. Schulte  
Fraktionsvorsitzender